

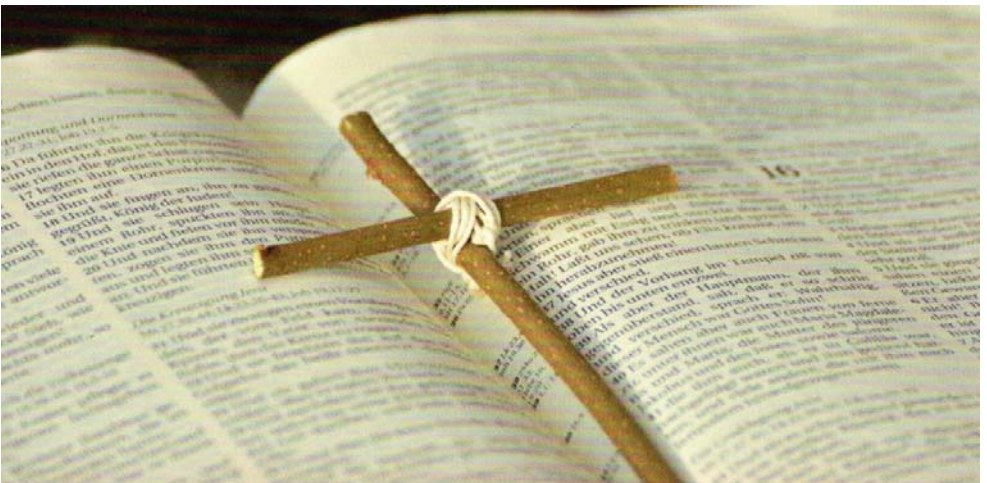
Katholische Pfarrgemeinde Heilige Familie  
Kirchenort „Guter Hirt“ in Lilienthal



Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Lilienthal



## Ökumenischer Gottesdienst zur Sterbestunde



**Karfreitag, 19. April 2019, 15.00 Uhr**  
**Klosterkirche St. Marien**

# I. Eröffnung

## Einzug

Die Gemeinde steht

## Eingangsgebet



1. Holz auf Je - su Schul - ter, von der Welt ver - flucht, ward zum Baum des  
2. Wol - len wir Gott bit - ten, dass auf uns - rer Fahrt Frie - de uns - re  
6. Hart auf dei - ner Schul - ter, lag das Kreuz, o Herr, ward zum Baum des

Le - bens und bringt gu - te Frucht. Kv Ky - ri - e e - lei - son,  
Her - zen und die Welt be - wahrte.  
Le - bens, ist von Fruch - ten schwer.

sieh, wo - hin wir gehn. Ruf uns aus den To - ten, lass uns auf - er - stehn.

Franz Liszt (1811-1886)

## „Via crucis“

### Die 14 Stationen des Kreuzwegs für Bariton, Chor und Orgel

#### Einleitung

**Vexilla regis** prodeunt,  
Fulget crucis mysterium,  
Qua vita mortem pertulit  
Et morte vitam protulit.  
Impleta sunt, quae concinit  
David fideli carmine  
Dicendo nationibus:  
Regnavit a ligno Deus. Amen.  
O crux ave, spes unica,  
Hoc passionis tempore,  
Piis ad auge gratiam,  
reisque dele crimina. Amen.

Des Königs Fahne schwebt empor;  
es glänzt das heilige Kreuz hervor,  
an dem den Tod das Leben starb,  
und Leben durch den Tod erwarb.  
Erfüllt ist nun, was David schon  
verkündet aller Nation,  
da er die Prophezeiung gab:  
Gott hat regiert vom Kreuz herab. Amen.  
O Kreuz, du unsere Hoffnung bist,  
in dieser Bußzeit sei begrüßt,  
den Frommen mehr Barmherzigkeit,  
den Sündern tilg die große Schuld. Amen.

Vexilla regis (Hymnus in Honore sanctae crucis / Hymnus zur Ehre des Heiligen Kreuzes)

## II. Wortgottesdienst

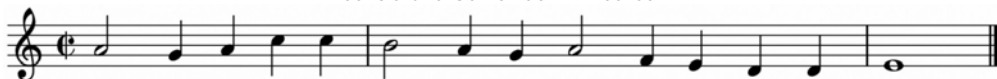
### Lesung

Jesaja 52,13-53,12

### Antwortpsalm

Psalm 31

Schola und Gemeinde im Wechsel



V/A Va - ter, in dei - ne Hän - de em - pfeh - le ich mei - nen Geist.

### Lesung


Hebräer 4,14-16 und 5,7-9

### Ruf vor der Passion

Philipper 2,8+9


Schola und Gemeinde im Wechsel

Ruf



V/A Chri - stus war für uns ge - hor - sam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz.

Vers



V Da - rum hat ihn Gott ü - ber al - le er - höht und ihm den Na - men



ver - lie - hen, der grös - ser ist als al - le Na - men. Ruf

### Passion

Johannes 18,1-19,31

dazu

### „Via crucis“ Stationen 1-12

Station 1: Jesus wird zum Tode verurteilt

Innocens ego sum a sanguine Schuldlos bin ich am Blut dieses Ge-  
justi hujus. (Mt 27,24) rechten.

## Station 2: Jesus trägt sein Kreuz

Ave, crux!

Sei begrüßt, Kreuz!

## Station 3: Jesus fällt zum ersten Mal

Jesus cadit.

Jesus fällt.

Stabat mater dolorosa  
juxta crucem lacrimosa,  
dum pendebat filius.

Seht die Mutter voller Schmerzen  
wie sie mit zerrissenem Herzen,  
an dem Kreuz des Sohnes steht.

## Station 4: Jesus begegnet seiner Mutter

Orgel solo

## Station 5: Simon von Kyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

Orgel solo

## Station 6: Sancta Veronica

(Veronika reicht Jesus das Schweißstuch)

O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und voller Hohn!

O Haupt, zum Spott gebunden mit einer Dornenkron!

O Haupt, sonst schön gezieret mit höchster Ehr und Zier,  
jetzt aber höchst beschimpfet, begrüßet seist du mir!

(Paul Gerhardt, 1656)

## Station 7: Jesus fällt zum zweiten Mal

Jesus cadit.

Jesus fällt.

Stabat mater dolorosa  
juxta crucem lacrimosa,  
dum pendebat filius.

Seht die Mutter voller Schmerzen  
wie sie mit zerrissenem Herzen,  
an dem Kreuz des Sohnes steht.

## Station 8: Die Frauen von Jerusalem

(Jesus begegnet den weinenden Frauen)

Nolite flere super me,  
sed super vos ipsas flete  
et super filios vestros. (Lk 23, 28)

Weint nicht über mich,  
sondern weint über euch selbst  
und über eure Kinder.

## Station 9: Jesus fällt zum dritten Mal

Jesus cadit.

Jesus fällt.

Stabat mater dolorosa  
juxta crucem lacrimosa,  
dum pendebat filius;

Seht die Mutter voller Schmerzen  
wie sie mit zerrissenem Herzen,  
an dem Kreuz des Sohnes steht.

## Station 10: Jesus wird entkleidet

(Jesus wird seiner Kleider beraubt)

Orgel solo

## Station 11: Jesus wird ans Kreuz geschlagen

Crucifige!

Kreuzige ihn!

Die Gemeinde erhebt sich.

### Stille

Die Gemeinde setzt sich.

## Station 12: Jesus stirbt am Kreuz

Eli, Eli, lamma sabachthani?  
(Mt 27,46; Ps 22)

Mein Gott, mein Gott, warum hast du  
mich verlassen?

In manus tuas commendo spiri-  
tum meum.(Lk 23,46)

In deine Hände befehle ich meinen  
Geist.

Consummatum est.(Joh 19,30)

Es ist vollbracht.

O Traurigkeit, o Herzeleid, ist das nicht zu beklagen?  
Gott des Vaters einigs Kind, wird ins Grab getragen.

(Friedrich von Spee, Mainz, 1628)

### Stille

## III. Kreuzverehrung



K Seht, das Holz des Kreuzes, an dem das Heil der Welt gehangen.



A Kommt, lasset uns an-be-ten.

Schola und Gemeinde



Há - gi - os ho The - ós, Há - gi - os Is - chi - rós,



Há - gi - os A - thá - na - tos, e - lé - i - son he - más.

"Heiliger Gott, heiliger starker [Gott], heiliger unsterblicher [Gott], erbarme dich unser."

Meine Hoff-nung und meine Freu-de, meine Stär-ke, mein Licht: Christus, mei-ne Zu-ver-

sicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

## IV. Große Fürbitten

Die Gemeinde antwortet auf die Fürbitten mit

Herr, erbarme dich, erbarme dich. Herr, er-barme dich, Herr erbarme dich.

## Vater unser und Segensgebet

### V. Schluss

#### Passion

Johannes 19,32-42

dazu

#### „Via crucis“

#### Stationen 13 und 14

Station 13: Jesus wird vom Kreuz genommen

Orgel solo

## Station 14: Jesus wird ins Grab gelegt

Ave crux, spes unica,  
mundi salus et gloria,  
auge piis justitiam,  
reisque dona veniam.  
Amen.  
Ave crux!

Sei begrüßt, Kreuz, einzige Hoffnung;  
der Welt Heil und Herrlichkeit,  
mehr den Frommen die Gerechtigkeit  
und schenke den Sündern Barmherzigkeit.  
Amen.  
Sei begrüßt, Kreuz!

## Stilles Ende

---

### Mitwirkende

Pastor Wildrik Piper  
Gemeindereferentin Rita Evensen

Ökumenisches Team  
Mitglieder beider Gemeinden

Bariton  
Allan Parkes  
Orgel  
Karl-Heinz Voßmeier

Schola  
Leitung  
Sebastian Meyer

Bachchor der Kantorei St. Marien Lilienthal  
Leitung  
Renate Meyhöfer-Bratschke

Dass **FRANZ LISZT** ein herausragender Klaviervirtuose, Dirigent und Komponist bedeutender Klavierzyklen, wie etwa den *Années de pèlerinage* und den *Ungarischen Rhapsodien* war, ist vielen Musikinteressierten bekannt. Über 700 Werke führt das von HUMPHREY SEARLE vorgelegte Verzeichnis auf, darunter die beiden berühmten *Klavierkonzerte*. Weniger bekannt ist, dass LISZT über 60 geistliche Chorwerke komponiert hat, u.a. das große Oratorium *Christus*.

LISZT war Zeit seines Lebens ein gläubiger Mensch, hin und hergerissen zwischen seinen religiösen Neigungen - 54-jährig empfängt er in einem römischen Kloster die erforderlichen Weihen zum Weltgeistlichen „Abbé“, wie die französische Bezeichnung lautet - und den weltlichen Anforderungen seines Virtuosenstandes. Seinem Schwiegersohn RICHARD WAGNER - dieser war in zweiter Ehe mit LISZTs Tochter COSIMA verheiratet - waren LISZTs religiösen Ambitionen suspekt und Anlass für spöttische Kommentare. Damit stand WAGNER in damaliger Zeit sicherlich nicht allein, gab doch LISZTs Lebensstil, angesiedelt zwischen Aufhalten in adeliger Umgebung und geradezu spartanischem Leben, wenn er auf sich gestellt war, allerhand Anlass zu Gerede.

Unzweifelhaft war LISZTs Beschäftigung mit Fragen des Glaubens und des kirchlichen Lebens schon als junger Mensch von großem Ernst geprägt. Bereits mit 22 Jahren befasste er sich in einem Fragment gebliebenem Essay „Über zukünftige Kirchenmusik“ mit „der religiösen Sinngebung von Musik“ (WOLFGANG DÖMLING). Sein letztes großes Meisterwerk sakraler Musik, **Via crucis**, erscheint wie eine späte Umsetzung seiner im Essay geäußerten Gedanken. Im Wesentlichen konzipiert wird es 1878 in der Villa d'Este, einem Ort, dessen Faszination von LISZT bereits im dritten Band seiner *Années de Pèlerinage* kompositorisch festgehalten ist. Der Komponist kämpft zu der Zeit mit einer tiefen Depression, der er auch mit seiner Komposition - befreit von allen den äußeren Effekten, die zum Erfolg seiner früheren Werke geführt haben - zu begegnen versucht. Entstanden ist ein Werk von „herber Modernität“ (DÖMLING), das erst 50 Jahre nach seiner Fertigstellung uraufgeführt werden sollte.

Nach LISZTs Vorstellung wäre der ideale Aufführungsort das Kolosseum in Rom, ein Ort - so schreibt LISZT in seinem Vorwort zur Komposition - „dessen Boden mit dem Blut der Märtyrer getränkt ist“. Und er schreibt weiter: „Vielleicht kann man eines Tages ... ein großes Harmonium dorthin bringen, um dort die Gesänge ertönen zu lassen, deren Stimmen durch diese tragbare Orgel unterstützt werden. Ich würde glücklich sein, wenn man dort eines Tages diese Töne vernehmen könnte, die nur schwach die innere Bewegung wiedergeben, von der ich durchdrungen war, wenn ich, auf den Knien mit der frommen Prozession, mehr als einmal die Worte wiederholte: O! Crux ave! Spes unica!“

Ingo Meyhöfer